



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe regionale Akteure,

noch vor der Sommerpause möchten wir Sie mit dieser Ausgabe von **WissensWERT** über aktuelle Geschehnisse in der Planungsregion informieren. Dies betrifft zum einen den neuesten Stand zur Fortschreibung der Ziele des Regionalplans zur Windenergienutzung und zum anderen unsere beiden Modellvorhaben **KLIMAfit** Phase II und das Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge.

Für die Ferienzeit wünschen wir Ihnen eine gute Erholung und spannende Erlebnisse.

*Ihre Verbandsgeschäftsstelle
des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge*

In dieser Ausgabe informieren wir Sie über die folgenden Themen:

1. Fortschreibung der Ziele des Regionalplans zur Windenergienutzung

Planverfahren stockt

2. MORO-Projekt „KLIMAfit Phase II“

Mit dem Auftakt ist die Projektarbeit angelaufen.

3. MORO-Projekt Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge

Bericht von der Auftaktveranstaltung und Aufruf zur Mitarbeit

Zu 1. Fortschreibung der Ziele des Regionalplans zur Windenergienutzung

In unserer letzten Ausgabe hatten wir die Durchführung des noch ausstehenden öffentlichen Beteiligungsverfahrens zum Teilregionalplan Wind, für den gegenwärtig die Fortschreibung läuft, für das 2. Quartal 2012 in Aussicht gestellt. Die dafür als Voraussetzung notwendige Beschlussfassung der Verbandsversammlung zur Freigabe des Entwurfs ist am 28. März 2012 im Zusammenhang mit massiven Bürgereinwendungen jedoch ausgesetzt worden. Stattdessen wurde den Bürgerinitiativen die Möglichkeit gegeben, ihre Fragen und Bedenken noch im Vorfeld des eigentlichen Beteiligungsverfahrens schriftlich dem Regionalen Planungsverband zur Verfügung zu stellen, damit sich dieser noch einmal detailliert damit befassen kann. Sie werden derzeit durch die Verbandsgeschäftsstelle aufgearbeitet.

Außerdem fand am 8. Mai 2012 eine Vor-Ort-Besichtigung im Landkreis Meißen betreffs der beiden potenziellen Vorrang-/Eignungsgebiete in der Rödernschen Heide und nördlich von Großenhain statt. Vertreter der betroffenen Kommunen und viele Bürger waren jeweils vor Ort, so dass auch ausreichend Gelegenheit bestand, sich auszutauschen. Für eine Befahrung im Osterzgebirge, die am 14.06.2012 stattfinden sollte und wegen schlechter Sichtverhältnisse verschoben wurde, muss ein neuer Termin gefunden werden.

Auf Initiative der Gemeinde Ebersbach und des Regionalmanagements Dresdner Heidebogen wurde außerdem ein Windpark im Wald mit fünf modernen Anlagen (179 m hoch) in Oberfranken, in der Nähe von Hof besucht. Am Besuch nahmen Vertreter des Regionalmanagements, die Bürgermeisterin und Gemeinderäte aus Ebersbach sowie Vertreter der Bürgerinitiativen teil. Auch Mitarbeiter der Verbandsgeschäftsstelle nahmen das Angebot mitzufahren gern an.



Blick auf einen Teil des Windparks Fasanerie im Landkreis Hof auf dem Gebiet der Gemeinden Gattendorf und Regnitzlosau

Foto: Verbandsgeschäftsstelle

Das weitere Vorgehen im Verfahren wird nun ganz entscheidend von der endgültigen Beschlussfassung der Staatsregierung des Freistaates Sachsen zum Energie- und Klimaprogramm und dem weiteren Bestand der darin im Entwurf enthaltenen Ziele zum Ausbau der Windenergienutzung sowie vom Bestand der Inhalte des Entwurfs zum Landesentwicklungsplan zum Teil Windenergie abhängen. Im Zusammenhang damit steht am 19. Juli 2012 auf der nächsten Sitzung des Planungsausschusses das Thema Windenergienutzung nicht auf der Tagesordnung.

Zu 2. MORO-Projekt „KLIMAfit“ Phase II



Mit dem **Auftakt im Rahmen der Verbandsversammlung** am 28.03.2012 hat die aktive Phase der Projektarbeit begonnen. Im Tagesordnungspunkt 5 der öffentlichen Sitzung erhielten die Anwesenden einen Einblick in das Projekt und die beiden zu bearbeitenden Themen "Wassererosion" und "Hochwasservorsorge".

Das **Thema "Hochwasservorsorge"** wurde näher vorgestellt. Ausgangspunkt ist die voranschreitende Errichtung von hochwertiger Bebauung in überschwemmungsgefährdeten Bereichen. Durch eine veränderte Methodik bei der Festlegung von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten für die Hochwasservorsorge im Regionalplan (weg von der Orientierung an der Eintrittshäufigkeit, hin zu einer Orientierung an der Gefahrenintensität) sollen das Gefahrenbewusstsein gestärkt und die Möglichkeiten der raumordnerischen Einflussnahme besser ausgeschöpft werden. Ziel ist es, die Kommunen bei einer langfristig stabileren und gegenüber Hochwassereinflüssen und Klimaveränderungen robusteren Entwicklung zu unterstützen.

In der anschließenden Diskussion unter den Verbandsräten wurden der Geschäftsstelle viele kritische Hinweise auf den Weg gegeben. Neben der Gefahr von Schadensersatzansprüchen im Falle einer Einschränkung der Bebaubarkeit von Grundstücken wurde auch auf die Notwendigkeit einer möglichst wenig eingeschränkten Entwicklung in den Kommunen und den Wunsch nach technischem Hochwasserschutz hingewiesen.

Im Mai 2012 wurde ein Gutachten zu noch offenen rechtlichen Fragestellungen bei einer gefahrenorientierten Herangehensweise an die Festlegung von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten für die Hochwasservorsorge in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse sind auch von hohem Interesse für den Bund, der sich daraus Erkenntnisse erhofft, die auf andere Regionen in Deutschland übertragbar sind. Im November 2012 wird ein Workshop mit Kommunen stattfinden, bei dem vor allem die städtebaulichen Interessen bei der Bautätigkeit in überschwemmungsgefährdeten Bereichen eingebracht werden sollen.

Das **Thema „Wassererosion“** befindet sich in der konzeptionellen Bearbeitung. In enger Zusammenarbeit mit der TU Dresden, Institut für Bodenkunde und Standortslehre sowie dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

werden im Rahmen einer Praktikumsstätigkeit besonders erosionsgefährdete Bereiche (Abflussbahnen sowie Steilhanglagen) ermittelt und bewertet.

Weitere Informationen zum Projekt KLIMAfit Phase II erhalten Sie über www.rpv-elbtalosterz.de/index.php?id=klimafit.

Anmerkung: KLIMAfit ist ein Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) im Rahmen des Forschungsfeldes „Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel (KlimaMORO)“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), betreut vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR).

Zu 3. MORO-Projekt Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge



- **Beauftragung der regionalen Forschungsassistenz und Festlegung der Organisationsstruktur**

Mit den Aufgaben der Regionalen Forschungsassistenz wurde das Deutsche Institut für Stadt und Raum e. V. (DISR) beauftragt. Das Institut wird gemeinsam mit den regionalen Akteuren die Regionalstrategie erarbeiten sowie den Prozess begleiten. Ansprechpartner sind Herr Pietschmann und Herr Rohwedder (www.distr-online.de).

In der zentralen Projektgruppe sind neben den Vertretern der beiden Landkreise und der Stadt Dresden auch die Arbeitsgruppenleiter, das Sächsische Staatsministerium des Innern, die Verbandsgeschäftsstelle sowie das DISR vertreten.

- Bericht von der **Auftaktveranstaltung am 23.04.2012**

Auf Einladung des Verbandsvorsitzenden des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge, Landrat Michael Geisler, fand am 23. April 2012 im Beruflichen Schulzentrum für Technik in Pirna die Auftaktveranstaltung „Regionalstrategie Daseinsvorsorge: Zukunft für Jung und Alt in unserer Region“ mit ca. 80 Akteuren statt. Bis zum Sommer 2013 sollen in Arbeitsgruppen, Bürgerveranstaltungen und Workshops zusammen mit Experten in den Handlungsfeldern Mobilität und Erreichbarkeit, Bildung, Betreuung älterer Menschen sowie Brandschutz Ideen entwickelt und Lösungsansätze gesucht werden.



Fotos: Deutsches Institut für Stadt und Raum e. V. (DISR)

Die Planungsregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge zählt zu den 21 ausgewählten Modellvorhaben der Raumordnung, die sich im Rahmen des „MORO“ Forschungsfeldes „Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) mit wichtigen Themen der Daseinsvorsorge beschäftigen. In einem Gastvortrag stellte Herr Johann Kaether von der Hochschule Neubrandenburg das bundesweite Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge den Teilnehmern vor. Für das Aktionsprogramm steht ein Finanzvolumen von ca. 6,5 Mio. € aus Mitteln der „Initiative ländliche Infrastruktur“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur Verfügung.

In seiner Begrüßungsrede ging Landrat Michael Geisler auf die Herausforderungen des demografischen Wandels sowie die daraus resultierenden Aufgaben für die Planungsregion ein. Michael Holzweißig vom Regionalen Planungsverband erläuterte in seinem Vortrag den Wettbewerbsbeitrag der Region sowie die Erwartungshaltung an das Projekt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wurden die Themenfelder Erreichbarkeit und Mobilität, Bildung, Betreuung älterer Menschen sowie Brandschutz in Arbeitsgruppen diskutiert. Mitte Mai begann mit den ersten Arbeitsgruppensitzungen die intensive Arbeitsphase im Projekt.

- **Aufruf zur Mitarbeit am Projekt**

In den Arbeitsgruppen findet die fachliche Bearbeitung in den vier Handlungsbereichen statt. Die Akteure kommen aus verschiedenen Institutionen und Initiativen der Regionalentwicklung. Die Arbeitsgruppen sind offen für weitere interessierte Personen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei den Ansprechpartnern der Verbandsgeschäftsstelle (Herrn Holzweißig und Herrn Schlimpert) bzw. des DISR. Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf und senden Ihnen eine Einladung zu den entsprechenden Beratungen.

Weitere Informationen zur Auftaktveranstaltung (u. a. auch die Downloads der Präsentationen) sowie zum Aktionsprogramm erhalten Sie über www.rpv-elbtalosterz.de/index.php?id=moro_redavor.

Anmerkung: Das Projekt ist ein Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) im Rahmen des Forschungsfeldes „Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR).

Wenn Sie Anregungen und Hinweise für eine Ihre Interessen noch besser berücksichtigende Informationsvermittlung haben, dann wenden Sie sich unter den untenstehenden Kontaktdaten an uns. Die Weiterleitung an andere Interessierte ist ausdrücklich erwünscht.

Impressum

Herausgeber:

Verbandsgeschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes

Oberes Elbtal/Osterzgebirge

Meißner Straße 151a

01445 Radebeul

Tel. (0351) 40404-701 , Fax (0351) 40404-740

Internet: www.rpv-elbtalosterz.de, E-Mail: post@rpv-oeoe.de

Möchten Sie keine weitere Ausgabe unseres Infoservice „**WissensWERT**“ erhalten, dann senden Sie eine E-Mail an:
post@rpv-oeoe.de